

## I.10 Vergabebedingungen für die Angebotsphase

Vergabeverfahren

*„Lizenzen und Implementierung einer Cloudlösung für das Lieferantenmanagement“,*

Vergabe-Nr. ECA-2026-013

*Diese Vergabebedingungen sind nur für den Fall zu beachten, dass Sie über die Vergabeplattform DTVP nach abgeschlossenem Teilnahmewettbewerb zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden (Phase 2 des vorliegenden Vergabeverfahrens).*

*Für die Angebotserstellung gelten vollumfänglich alle mit dem Teilnahmewettbewerb zur Verfügung gestellten für die Angebotsphase relevanten Vergabeunterlagen, soweit mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe nicht eine aktuellere bzw. ausfüllbare Version dieser Unterlagen bereitgestellt wird.*

### **Vergabestelle:**

**Bundesdruckerei GmbH**

Office for EU-Contract awarding (FP ECA)

Kommandantenstraße 18

10969 Berlin

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Einleitung.....	3
2	Leistungsgegenstand.....	3
3	Verfahrensablauf .....	3
4	Vergabeunterlagen .....	4
5	Umfang der Verhandlungen .....	5
6	Angebot .....	5
	6.1    Angebotsfrist und Form .....	6
	6.2    Preise .....	6
	6.3    Weiterer Angebotsinhalt .....	7
7	Nebenangebote .....	7
8	Bietergemeinschaft .....	8
9	Unterauftragnehmer .....	8
10	Angebotsprüfung und Angebotsbewertung, Zuschlagskriterien .....	8
11	Durchführung einer Teststellung .....	11
12	Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote .....	12
13	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen .....	12
14	Zuschlagserteilung .....	12
15	Zuschlags-/Bindefrist .....	12
16	Datenschutz, Vertraulichkeit, Akteneinsicht im Nachprüfungsverfahren .....	13
17	Sprache .....	13
18	Zuständige Nachprüfungsstelle gemäß § 159 GWB .....	13

## 1 Einleitung

Die nachfolgenden allgemeinen Bedingungen sollen den Bietern helfen, ein wertbares Angebot abzugeben. Mit Erhalt der Aufforderung zur Angebotsabgabe nebst Vergabeunterlagen werden Sie gebeten, sich mit einem entsprechenden Angebot zu beteiligen.<sup>1</sup>

## 2 Leistungsgegenstand

Gegenstand der ausgeschriebenen Leistung ist die Bereitstellung von Lizenzen für eine Supplier Management Cloudlösung sowie die Implementierung dieser Lösung beim Auftraggeber. Nähere Informationen zum Leistungsgegenstand können der den Vergabeunterlagen beigefügten Leistungsbeschreibung (**Anlage 1**) und der Bewertungsmatrix (**Anlage 7**) entnommen werden.

## 3 Verfahrensablauf

Es werden diejenigen Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert, deren Eignung im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs positiv festgestellt wurde. Nach Eingang der Erstangebote wird der Auftraggeber diese Angebote zunächst formal prüfen.

Zudem erfolgt die Prüfung und Wertung der mit dem Erstangebot einzureichenden Konzepte gemäß der Bewertungsmatrix zur Konzeptbewertung (Dokument „II.9 Anl7 Bewertungsmatrix zur Qualitätsbewertung“). Anschließend wird der Auftraggeber die bietenden Unternehmen zur Bieterpräsentation der eingereichten Konzepte auffordern. Weitere Details sind der Ziffer 11 dieser Vergabebedingungen zu entnehmen.

Die Wertung dieser Konzepte erfolgt vollständig und abschließend im Rahmen der ersten Angebotsphase. Mithin werden die Bieter in einer finalen Angebotsphase nicht zur Abgabe neuer Konzepte aufgefordert. Gleichwohl zu einem späteren Zeitpunkt eingereichte Konzepte werden im Rahmen des Vergabeverfahrens nicht berücksichtigt. Hinsichtlich der Bewertung der Konzepte ist die dazu festgelegte qualitative Mindestpunktzahl zu beachten (mind. 40 Leistungspunkte gemäß Bewertungsmatrix zur Konzeptbewertung). Bieter, deren Konzepte diese qualitative Mindestpunktzahl unter Berücksichtigung der Bieterpräsentation nicht erreichen, werden im weiteren Vergabeverfahren nicht berücksichtigt (Ausschluss des betroffenen Angebotes) und somit nicht zu einer Verhandlungsrunde oder finalen Angebotsabgabe aufgefordert.

Der Auftraggeber beabsichtigt, alle Bieter, deren Erstangebote den formalen Anforderungen genügen und deren Konzepte die qualitative Mindestpunktzahl nach Abschluss der Bieterpräsentation erreicht haben, zu einer Verhandlungsrunde aufzufordern. Der Verhandlungstermin soll grundsätzlich in den Räumlichkeiten des Auftraggebers am Standort 10969 Berlin stattfinden. Die Möglichkeit der Durchführung einer Verhandlungsrunde im Rahmen eines online-Termins behält sich der Auftraggeber ausdrücklich vor.

---

<sup>1</sup> Die verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter. Sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt, sind mit „Bewerber“ / „Bieter“ sowohl einzelne Unternehmen als auch Bewerber- / Bietergemeinschaften gemeint – mit „Auftragnehmer“ (AN) sind Bieter oder Bietergemeinschaften gemeint, die den Zuschlag erhalten haben.

Zudem behält sich der Auftraggeber vor, den Zuschlag auf das Erstangebot zu erteilen (unter Berücksichtigung einer vollständigen Prüfung und Wertung der eingereichten Erstangebote nebst Bieterpräsentation und verifizierender Teststellung).

Sofern eine Verhandlungsrunde stattfindet, wird der Auftraggeber im Anschluss an die Verhandlungsrunde die Bieter zur Überarbeitung ihrer Erstangebote und zur Einreichung von finalen Angeboten auffordern, wobei sich der Auftraggeber auch vorbehält mehrere Verhandlungsrunden durchzuführen.

Die abschließende Angebotsprüfung und -wertung, sowie die Zuschlagsentscheidung erfolgt in diesem Fall anhand der finalen Angebote (hiervon ausgenommen ist die vorgenannte Wertung der mit dem Erstangebot einzureichenden und zu wertenden Konzepte gemäß der Bewertungsmatrix zur Konzeptbewertung).

Das -anhand der Prüfung und Wertung der finalen Angebote- für den Zuschlag aussichtsreichste Bieterunternehmen wird zur Durchführung einer verifizierenden Teststellung der gemäß der Bewertungsmatrix zur Qualitätsbewertung der Funktionalitäten angebotenen Softwarelösung aufgefordert. Weitere Details sind der Ziffer 12 dieser Vergabebedingungen zu entnehmen. Sofern im Rahmen dieser verifizierenden Teststellung die Korrektur der erreichten Qualitätspunktzahl anhand der Funktionalitäten erforderlich wird und sich dadurch die zuvor festgestellte Wertungsrangfolge der finalen Angebote ergibt, wird der Auftraggeber den Bieter des nach dieser Korrektur aussichtsreichsten Angebotes zur verifizierenden Teststellung auffordern.

#### **4 Vergabeunterlagen**

Die zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bieter haben die relevanten Vergabeunterlagen auf Vollständigkeit zu überprüfen und sich zu vergewissern, dass ihnen sämtliche Unterlagen zur Verfügung stehen.

Fragen zum Verfahren sind rechtzeitig und ausschließlich über die Funktion „*Kommunikation*“ des Online-Portals Deutsches Vergabeportal (DTVP) in deutscher Sprache an den Auftraggeber zu richten. Der Auftraggeber wird die Fragen sammeln, anonymisieren und zeitnah beantworten. Mit der Übersendung einer Bieterfrage genehmigt der Bieter gleichfalls eine entsprechende Bekanntgabe. Die Beantwortung von Fragen erfolgt gegenüber allen Bietern zeitgleich ebenfalls über das Online-Portal DTVP.

Die Bieter werden gebeten, Fragen, die in einem engen zeitlichen Zusammenhang aufkommen, zu bündeln und von der separaten Einreichung einzelner Fragen abzusehen.

Die interessierten Unternehmen haben die Möglichkeit, sich für fortlaufende Informationen über den Ablauf des Vergabeverfahrens, wie etwa die Beantwortung von Bieterfragen, auf dem Online-Portal DTVP für das hier gegenständliche Vergabeverfahren zu registrieren und erhalten grundsätzlich eine Benachrichtigung über das bei der Registrierung angegebene E-Mail-Postfach.

Bitte beachten Sie, dass eine Registrierung keine vollumfängliche Gewähr für eine durchgängige Benachrichtigung bei neuen Informationen bieten kann. Die Bieter werden daher gebeten, den Posteingang des Online-Portals DTVP eigenständig in regelmäßigen Abständen auf etwaige Änderungen oder neue Informationen zum Vergabeverfahren zu prüfen. Unternehmen, die keine Registrierung vornehmen, haben sich eigenständig auf dem vorgenannten Portal über ggf. veröffentlichte Informationen zum Vergabeverfahren in Kenntnis zu setzen. Andere Stellen des

Auftraggebers werden keine Auskünfte erteilen. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt. Ausschließlich durch den Auftraggeber in Textform erteilte Auskünfte sind verbindlich.

Fragen, die nicht rechtzeitig, d.h. bis zum

**XX.XX.2026**

*[Frist wird bei Aufforderung zur Abgabe eines Erstangebotes festgelegt]*

vorliegen, werden ggf. nicht beantwortet. Der Auftraggeber behält sich nach eigenem Ermessen vor, verspätete Fragen dennoch zu beantworten, wenn er diese für sachdienlich hält.

Die Antworten zu Bieterfragen werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Die Bieter haben mit den Angebotsunterlagen eine montags bis freitags während der üblichen Geschäftszeiten ständig erreichbare E-Mail-Adresse zu benennen, an welche die Informationen des Auftraggebers gesendet werden können, soweit einer Versendung über das Vergabeportal DTVP technische Probleme entgegenstehen.

## **5 Umfang der Verhandlungen**

Soweit die Bieter Verhandlungsvorschläge (z.B. Änderungen oder Ergänzungen in den Vergabeunterlagen) unterbreiten möchten, so sind diese im (Erst-)Angebot eindeutig kenntlich zu machen und unter konkreter Bezugnahme der betroffenen Stelle in den Vergabeunterlagen auf einer separaten Anlage zum Erstangebot einzureichen. Dies ist nicht für das finale Angebot zulässig.

Die so eingereichten Verhandlungsvorschläge werden kein verbindlicher Angebotsbestandteil und dienen lediglich als Grundlage für die Verhandlungsrunde(n). Dem Auftraggeber steht es frei, Verhandlungsvorschläge ganz oder teilweise in den Verhandlungsrunden aufzugreifen. Die Bieter haben keinen Rechtsanspruch auf Berücksichtigung ihrer Verhandlungsvorschläge.

Der Auftraggeber behält sich insoweit vor, die in den Vergabeunterlagen enthaltenen Informationen für die zu erbringenden Leistungen nach Erhalt und Verhandlungen der Angebote abzuändern, zu ergänzen und / oder näher zu beschreiben, falls dies erforderlich erscheinen sollte.

Der Umfang der Verhandlungen kann sich auf vertragliche Aspekte, Leistungsanforderungen oder auch die Angebotspreise beziehen.

Nach Abschluss der Verhandlungsrunde(n) werden die Bieter unter angemessener Fristsetzung aufgefordert, ein finales Angebot abzugeben. Verhandlungen nach Abgabe der finalen Angebote sind nicht zulässig. Die finalen Angebote müssen insofern sämtlichen Anforderungen der Vergabeunterlagen entsprechen.

## **6 Angebot**

Auf der Grundlage der Vergabeunterlagen und unter Nutzung der den Vergabeunterlagen beigefügten Vordrucke haben die Bieter ein vollständiges und verbindliches Angebot zu erstellen und abzugeben. Aufwendungen, die bei der Angebotserstellung und im weiteren Verlauf des Verfahrens entstehen, werden nicht erstattet.

## 6.1 Angebotsfrist und Form

Das vollständige Angebot ist unter Verwendung des Angebotsschreibens ausschließlich elektronisch in Textform bis spätestens

**XX.XX.2026, XX:00 Uhr (Ausschlussfrist)**

*[Frist wird bei Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes festgelegt]*

über das Onlineportal DTVP einzureichen.

Nach Ablauf der Angebotsfrist eingegangene Angebote werden vom Wettbewerb ausgeschlossen. Maßgeblich für das Einhalten der Angebotsfrist ist der tatsächliche Eingang des Angebots (Upload) über das Onlineportal DTVP, nicht der Zeitpunkt, zu dem mit der Übermittlung begonnen wird. Es wird empfohlen, das Angebot vorsorglich nicht unmittelbar vor Ablauf der Angebotsfrist abzugeben. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können Angebote über das Online-Portal DTVP zurückgezogen werden.

Die elektronische Einreichung des Angebots hat zwingend unter Nutzung der technischen Funktion/Reiter „Angebote/Anträge“ auf dem Onlineportal DTVP zu erfolgen. Eine Abgabe des Angebots unter Nutzung der Kommunikationsfunktion des Online-Portals entspricht nicht den Formvorgaben an das Angebot und führt zum zwingenden Ausschluss des betreffenden Angebots vom weiteren Vergabeverfahren. Schriftliche Angebote und Angebote via Telefax, E-Mail sowie telefonische Angebote sind ebenfalls nicht zugelassen.

Die einzureichenden Unterlagen sind in dem Dateiformat hochzuladen, in dem sie zur Verfügung gestellt wurden. Die Umwandlung der Unterlagen in das PDF-Format ist ebenfalls zulässig. Der Bieter trägt die Verantwortung dafür, dass sein Angebot rechtzeitig und vollständig in den vom Auftraggeber geforderten Dateiformaten eingeht. Eine Übersicht der mit dem Angebot einzureichenden Unterlagen ergibt sich aus der Aufforderung zur Angebotsabgabe.

Die Öffnung der Angebote erfolgt voraussichtlich zeitnah nach Ablauf der Angebotsfrist. Bieter und deren Bevollmächtigte sind zur Teilnahme an der Öffnung der Angebote gemäß § 55 Abs. 2 VgV nicht zugelassen.

## 6.2 Preise

Die von dem Bieter angebotenen Preise sind entsprechend der Vorgaben und Ausfüllhinweise im Preisblatt in die dafür vorgesehenen Felder einzutragen und das Preisblatt ist sodann mit den Angebotsunterlagen einzureichen. Einzelpreise sind in Euro, jeweils ohne die gesetzliche Umsatzsteuer anzugeben. Das Preisblatt ist im Format Excel einzureichen und die Hinweise im Preisblatt sind entsprechend zu berücksichtigen.

Sofern dem bietenden Unternehmen für eine angebotene Funktionalität (KANN-Leistung der Bewertungsmatrix zur Qualitätsbewertung der Funktionalitäten) gesonderte Kosten entstehen, sind diese in dem dafür vorgesehenen Feld im Preisblatt (Abschnitt II) einzutragen.

### 6.3 Weiterer Angebotsinhalt

#### **Bewertungsmatrix zur Qualitätsbewertung der Funktionalitäten**

Die bietenden Unternehmen haben mit dem Angebot die vollständig ausgefüllte Bewertungsmatrix zur Qualitätsbewertung (Tabellenblatt „Funktionalitäten“) einzureichen. Hierbei sind die -im Dokument im Tabellenblatt „Funktionalitäten“ enthaltenen- Ausfüllhinweise zu beachten. Insbesondere ist die insoweit festgelegte qualitative Mindestpunktzahl zu beachten.

#### **Konzepte (2 Stk.) zur Projektdurchführung / Implementierung**

Zudem haben die Bieter mit dem Angebot zwei Konzepte gem. der Bewertungsmatrix zur Konzeptbewertung (Tabellenblatt „Konzepte“) einzureichen:

- Konzept zur Zeit- und Meilensteinplanung und
- Konzept zur Datenmigration.

Hinsichtlich der zu berücksichtigenden Anforderungen und der jeweiligen maximalen Seitenzahl gelten die in der Bewertungsmatrix zur Qualitätsbewertung im Tabellenblatt „Konzepte“ enthaltenen Bestimmungen. Insbesondere die Bestimmungen bezüglich der qualitativen Mindestpunktzahl und des Zeitpunktes der Konzeptbewertung.

#### **Vereinbarung zur Verarbeitung personenbezogener Daten (AVV)**

Ferner sind die technischen und organisatorischen Maßnahmen (Anhang C) sowie -sofern einschlägig- die Liste von beauftragten Subunternehmern (Anhang B) der Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung (II.6 Anl5 Vereinbarung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten) mit der Angebotsabgabe einzureichen.

#### **Exportkontrolle und Zoll**

Die Bieter können mit dem Angebot außerdem die Erklärung zu exportkontrollrechtlichen Beschränkungen (Dokument II.7 Anl6 Fragebogen für Zulieferer und -soweit zutreffend- Dokument II.8 Anl6 Fragebogen zum PRC-Exportkontrollregime) für die angebotenen Software-Produkte einreichen.

#### **Erklärung zum Nichtvorliegen eines Russland-Bezugs**

Der Auftraggeber wird von demjenigen Bieter, dessen Angebot für die Zuschlagserteilung vorgesehen ist, die Eigenerklärung zum Nichtvorliegen eines Russland-Bezugs (Formblatt) fordern. Die bietenden Unternehmen können diese Eigenerklärung bereits mit der Abgabe des Angebotes einreichen. Sollte die Erklärung nicht bereits dem Angebot beigelegt sein, wird der Auftraggeber sie vor Zuschlagserteilung vom Zuschlagsaspiranten innerhalb einer angemessenen Nachfrist in Textform abfordern. Wird die Erklärung dann nicht oder nicht fristgerecht vorgelegt, muss das Angebot ausgeschlossen werden. Im Falle einer Bietergemeinschaft ist diese Erklärung von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft einzureichen.

## **7 Nebenangebote**

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

## **8 Bietergemeinschaft**

In Bezug auf die Vorgaben zu Bietergemeinschaften wird auf die Ausführungen der Teilnahmebedingungen verwiesen, welche auch in der Angebotsphase fortgelten.

Die Zusammensetzung einer im Teilnahmewettbewerb angegebenen Bewerbergemeinschaft darf grundsätzlich nicht verändert werden.

## **9 Unterauftragnehmer**

In Bezug auf die Vorgaben zu Unterauftragnehmern wird auf die Ausführungen der Teilnahmebedingungen verwiesen, welche auch in der Angebotsphase fortgelten.

## **10 Angebotsprüfung und Angebotsbewertung, Zuschlagskriterien**

### **Formale Prüfung**

Das Angebot muss vollständig sein und alle in der Aufforderung zur Angebotsabgabe benannten Unterlagen umfassen. Unvollständige Angebote können unberücksichtigt bleiben.

Geforderte Erklärungen und Nachweise, die bis zum Ablauf der Angebotsfrist nicht oder nicht vollständig mit dem Angebot vorgelegt wurden, können nach dem Ermessen des Auftraggebers nachgefordert werden. Werden die geforderten Unterlagen nicht innerhalb der vom Auftraggeber gesetzten Nachfrist eingereicht, muss das Angebot des betreffenden Bieters ausgeschlossen werden. Es besteht grundsätzlich kein Anspruch der Bieter auf Nachforderung fehlender Unterlagen. Es wird daher dringend empfohlen, bereits bei Angebotserstellung auf Vollständigkeit zu achten.

Eine Nachforderung von wertungsrelevanten Unterlagen, welche die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, erfolgt nicht. Werden die geforderten wertungsrelevanten Unterlagen nicht rechtzeitig bis zum Ablauf der Angebotsfrist mit den Angebotsunterlagen vorgelegt, wird das betroffene Angebot zwingend vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

### **Angemessenheit der Preise**

Der Auftraggeber prüft die vom Bieter mit dem Angebot eingereichten Preise auf deren Angemessenheit. Auf ein Angebot mit einem unangemessen niedrigen Preis darf der Zuschlag nicht erteilt werden.

### **Zuschlagskriterien**

Der Zuschlag wird auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt. Für die Wirtschaftlichkeit ist nicht allein der Preis maßgeblich, sondern das beste Preis-Leistungs-Verhältnis unter Berücksichtigung der folgenden Zuschlagskriterien:

- Preis (Gewichtung: 50 %)
- und
- Qualität der angebotenen Leistung (Gewichtung 50 %)



Im Rahmen der Angebotswertung wird zur finalen Bestimmung des wirtschaftlichsten Angebotes für jedes wertungsfähige Angebot die Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis (Z) wie folgt ermittelt:

$$\underline{Z_{(Angebot)} = 0,5 * L_{(Angebot)} + 0,5 * P_{(Angebot)}}$$

wobei

**Z<sub>(Angebot)</sub>** = der Kennzahl für Preis-Leistungs-Bewertung des zu bewertenden Angebots,

**L<sub>(Angebot)</sub>** = der Leistungspunktzahl des zu bewertenden Angebots und

**P<sub>(Angebot)</sub>** = der ermittelten Punktzahl für den Angebotswertungspreis

entspricht. Auf der Grundlage dieser Formel wird eine Reihenfolge der Angebote anhand der höchsten Z-Werte erstellt.

Das Angebot mit der höchsten Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis (Z) stellt das wirtschaftlichste Angebot dar und erhält den Zuschlag. Die Kennzahl (Z) wird auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet. Bei identischer Punktzahl (Z) entscheidet zunächst die höhere Leistungspunktzahl über das zu bezuschlagende Angebot. Soweit auch diese identisch ist und es mithin an Unterscheidungskriterien fehlt, entscheidet das Los.

Die Bewertung der Angebote zur Ermittlung der wirtschaftlichsten Angebote erfolgt auf der Basis der nachfolgend im Einzelnen dargestellten Bewertungsmethode.

#### (1) Ermittlung der Leistungspunktzahl (L<sub>(Angebot)</sub>)

Zur Ermittlung der Leistungspunktzahl des zu bewertenden Angebots erfolgt eine qualitativ-fachliche Bewertung der angebotenen Leistung auf Grundlage der im Dokument „II.9 An/7 Bewertungsmatrix zur Qualitätsbewertung“ aufgestellten Kriterien.

Zunächst wird die erreichte Qualitätspunktzahl (Leistungspunkte) gem. der **Bewertungsmatrix zur Konzeptbewertung** (Tabellenblatt „Konzepte“) berücksichtigt, welche sich aus der Wertung der zwei durch den Bieter einzureichenden Konzepte ergeben. Hierbei spiegeln die vergebenen Punkte den Zielerfüllungsgrad wider, wie dieser in der Bewertungsmatrix zur Konzeptbewertung dargelegt ist. Die Punktevergabe erfolgt in den in der Wertungsmatrix dargestellten (und mit einem entsprechenden Erwartungshorizont unterlegten) Stufen. Eine weitere Differenzierung ist nicht vorgesehen. Pro Wertungskriterium wird somit die Punktzahl vergeben, die in ihrer Leistungsbewertung zu dem formulierten „Zielerfüllungsgrad“ korrespondiert. Die erreichte Punktzahl („BP“) wird mit dem angegebenen Gewichtungsfaktor („GP“) multipliziert und ergibt so die erreichte Leistungspunktzahl („LP“) des jeweiligen Konzepts. Im Rahmen der Konzeptbewertung sind insgesamt maximal 125 Qualitätspunkte erreichbar.

Die abschließende Erteilung der erreichten Bewertungspunkte erfolgt unter Berücksichtigung der Bieterpräsentation gemäß der Ziffer 11 dieser Vergabebedingungen. Zum Zwecke der abschließenden Festlegung der Bewertungspunkte gemäß der Bewertungsmatrix zur Konzeptbewertung wird die Präsentation die Darstellung der

eingereichten Konzeptinhalte und ggf. deren Erläuterung und die Beantwortung / Aufklärung von Verständnisfragen des Auftraggebers umfassen. Eine Änderung, Modifikation, Anpassung oder Verhandlung der Konzeptinhalte findet nicht statt.

**Hinweis zur qualitativen Mindestpunktzahl:** Bezüglich der Bewertung der Konzepte wird als qualitative Mindestpunktzahl die Leistungspunktzahl in Höhe von 40 Leistungspunkten festgelegt. Bieter, deren Konzepte diese qualitative Mindestpunktzahl unter Berücksichtigung der Bieterpräsentation nicht erreichen, werden im weiteren Vergabeverfahren nicht berücksichtigt (Ausschluss des betroffenen Angebotes).

**Hinweis zum Bewertungszeitpunkt:** Die vollständige und abschließende Bewertung der o. g. Konzepte erfolgt im Rahmen der ersten Angebotsphase. Mithin werden die Bieter in einer finalen Angebotsphase nicht zur Abgabe neuer Konzepte aufgefordert. Die erreichte Leistungspunktzahl fließt in die abschließende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (Ermittlung des Z-Wertes) der finalen Angebote ein. Gleichwohl zu einem späteren Zeitpunkt eingereichte Konzepte werden im Rahmen des Vergabeverfahrens nicht berücksichtigt.

Zu der -im Rahmen der Konzeptbewertung- erreichten Leistungspunktzahl wird die erreichte Punktzahl der **Bewertungsmatrix zur Qualitätsbewertung der Funktionalitäten** addiert. Diese ergibt sich aus den Antworten des Bieters der vollständig durch den Bieter befüllten Bewertungsmatrix (Tabellenblatt „Funktionalitäten“) und wird als „Gesamtpunktzahl Funktionalitäten“ dargestellt. Der Auftraggeber behält sich vor, die (anhand der Bieterantworten) erreichte Gesamtpunktzahl auf Grundlage der Feststellungen der verifizierenden Teststellung zu korrigieren (vgl. Ziffer 12 dieser Vergabebedingungen). Im Rahmen der Bewertung der Funktionalitäten ist eine maximale Punktzahl von 710 Qualitätspunkten erreichbar.

**Hinweis zur qualitativen Mindestpunktzahl:** Bezüglich der o. g. Funktionalitäten (KANN-Leistungen) wird als qualitative Mindestpunktzahl die Leistungspunktzahl in Höhe von 150 Leistungspunkten (Gesamtpunktzahl Funktionalitäten) festgelegt. Bieter, deren angebotene Softwarelösung diese qualitative Mindestpunktzahl nicht erreicht, werden im weiteren Vergabeverfahren nicht berücksichtigt (Ausschluss des betroffenen Angebotes).

Die insgesamt erzielten Leistungspunkte der Bewertungsmatrix zur Qualitätsbewertung werden addiert und ergeben so die Gesamtsumme der erreichten Qualitätspunkte, welche in die obenstehende Formel zur Ermittlung des Z-Wertes eingeht. Es können insgesamt 835 Leistungspunkte erreicht werden.

## (2) Ermittlung der Preispunkte ( $P_{\text{(Angebot)}}$ )

Die Ermittlung der Preispunkte ( $P_{\text{(Angebot)}}$ ) erfolgt auf Grundlage der nachfolgenden Ausführungen.

Für die Preiswertung werden die von den Bietern im Preisblatt angegebenen Preisangaben unter Berücksichtigung der im Preisblatt dargestellten Gewichtungen bzw. Mengen herangezogen. Die Einzelheiten der Methode zur Ermittlung des Angebotswertungspreises („Gesamtwertungssumme“) sind dem Preisblatt zu entnehmen.

Die Bewertung der Angebotswertungspreise und damit die Ermittlung der Punktzahlen für  $P_{\text{(Angebot)}}$  erfolgt nach der einfachen Interpolationsmethode. Für die Angebotswertung wird eine Punkteskala von 0 bis 835 Punkte festgelegt. 835 Punkte erhält hierbei das Angebot

mit dem niedrigsten Angebotswertungspreis nach der Ermittlung aus den Angaben des mit den Angebotsunterlagen eingereichten Preisblatts („Gesamtwertungssumme“).

Die Punktzahl der Angebote mit den nächsthöheren Angebotswertungspreisen wird jeweils nach der Formel

$$P_{(\text{Angebot})} = 835 \times \left( \frac{\text{Niedrigster Angebotswertungspreis}}{\text{Angebotswertungspreis des zu wertenden Angebots}} \right)$$

ermittelt und das Ergebnis auf zwei Stellen hinter dem Komma gerundet.

Der auf diesem Wege ermittelte Wert der Preispunkte ( $P_{(\text{Angebot})}$ ) ist die Grundlage zur Ermittlung des Preis-Leistungsverhältnisses (Z) für das jeweilige Angebot.

## 11 Durchführung der Bieterpräsentationen

Im Rahmen der ersten Angebotsphase (mit dem Erstante) haben die bietenden Unternehmen die in Ziffer 6.3 dieser Vergabebedingungen bezeichneten Konzepte einzureichen. Der Auftraggeber wird diese Bieter zu einer Bieterpräsentation der Konzepte einladen. Die Bieterpräsentation wird voraussichtlich in einem virtuellen Meeting stattfinden und ca. 2 Stunden in Anspruch nehmen. Eine Einladung mit allen notwendigen Informationen ergeht mit einem Fristvorlauf von mehreren Werktagen über die Kommunikationsfunktion des Vergabeportals DTVP. Es sollen max. fünf Personen auf Bieterseite an der Bieterpräsentation teilnehmen.

Gegenstand der Bieterpräsentation ist die Darstellung der eingereichten Konzeptinhalte und ggf. deren Erläuterung und die Beantwortung / Aufklärung von Verständnisfragen des Auftraggebers. Die Bieter haben daher darauf zu achten, dass die Teilnehmenden mit den Konzeptinhalten vertraut sind und das entsprechende Fachwissen zu den behandelten Inhalten aufweisen. Eine Änderung, Modifikation, Anpassung oder Verhandlung der Konzeptinhalte findet nicht statt.

Unter Berücksichtigung der Bieterpräsentation erfolgt die Wertung der Konzepte vollständig und abschließend im Rahmen der ersten Angebotsphase. Insoweit wird auf die Ausführungen der Bewertungsmatrix zur Konzeptbewertung und der Ziffer 10 dieser Vergabebedingungen verwiesen.

## 12 Durchführung einer Teststellung

Abschließend wird im Rahmen des Vergabeverfahrens nach der Prüfung und Wertung der finalen Angebote eine verifizierende (überprüfende) Teststellung der konkret angebotenen Leistung (Softwarelösung) durchgeführt, wobei weder für die Bereitstellung noch für die Nutzung der angebotenen Leistung im Rahmen der Teststellung eine Vergütung durch den Auftraggeber erfolgt.

Die Teststellung erfolgt zunächst ausschließlich mit dem -anhand der Prüfung und Wertung der finalen Angebote- für den Zuschlag aussichtsreichsten Bieterunternehmen. Die Teststellung dient der Überprüfung der Mindestanforderungen, wie diese in der Leistungsbeschreibung enthalten sind, und den angebotenen Funktionalitäten gemäß der Bewertungsmatrix zur Qualitätsbewertung der Funktionalitäten.

Entspricht die angebotene Lösung nicht den geforderten Leistungsanforderungen, wie diese in der Leistungsbeschreibung dargestellt sind, so wird das betroffene Angebot ausgeschlossen. Ebenso kann diese Folge bzw. eine Korrektur der erreichten Qualitätspunktzahl eintreten, wenn die Verifikation der angebotenen Leistung ergibt, dass Aussagen und Darstellungen der Bewertungsmatrix zur Qualitätsbewertung der Funktionalitäten unzutreffend sind. Eine verspätete oder unvollständige Bereitstellung der Zugriffsmöglichkeit für den Auftraggeber zur Durchführung der Teststellung kann ebenfalls zum Ausschluss vom Verfahren führen.

Sofern im Rahmen dieser verifizierenden Teststellung die Korrektur der erreichten Qualitätspunktzahl anhand der Funktionalitäten erforderlich wird und sich dadurch die zuvor festgestellte Wertungsrangfolge der finalen Angebote ergibt, wird der Auftraggeber den Bieter des nach dieser Korrektur aussichtsreichsten Angebotes zur verifizierenden Teststellung auffordern.

Auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers erklärt der Bieter sich bereit, einzelne Funktionen der Teststellung und deren Entsprechung in der Erfüllung der Wertungskriterien dem Auftraggeber zu erklären und in einem Online-Meeting innerhalb der Teststellung gegebenenfalls direkt zu präsentieren.

### **13 Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote**

Der Auftraggeber informiert gemäß § 134 GWB die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, über den Namen des Bieters, dessen Angebot angenommen werden soll, den Grund der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihres Angebots und den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

### **14 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen**

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen führen zum Ausschluss des Angebotes. Werden diese erst nach Zuschlagserteilung bekannt, berechtigen Sie den Auftraggeber zur Kündigung des Vertrages.

### **15 Zuschlagserteilung**

Die Zuschlagserteilung erfolgt per Nachricht über die Kommunikationsfunktion des Vergabeportal DTVP. Soweit einer Versendung über das Vergabeportal DTVP technische Probleme entgegenstehen, ist eine Versendung per E-Mail an den in der Bieterselbstauskunft benannten Ansprechpartner des entsprechenden Bieters zulässig.

Der Auftraggeber behält sich vor, vor Zuschlagserteilung einen Nachweis über die im Vertrag geforderten Versicherungen mit entsprechenden Deckungssummen abzufordern.

### **16 Zuschlags-/Bindefrist**

Der Zuschlag erfolgt innerhalb der Bindefrist, die 4 Monate nach Ablauf der (ggf. finalen) Angebotsfrist endet. Bis zum Ablauf der Frist ist der Bieter an sein Angebot gebunden.

**17 Datenschutz, Vertraulichkeit, Akteneinsicht im Nachprüfungsverfahren**

Die hierzu veröffentlichten Ausführungen der Teilnahmebedingungen gelten für die Angebotsphase entsprechend.

**18 Sprache**

Die Angebote, sämtliche beizubringenden Erklärungen und weitergehende Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen. Einem Schriftstück, das in einer fremden Sprache eingereicht wird, ist eine Übersetzung beizufügen.

**19 Zuständige Nachprüfungsstelle gemäß § 159 GWB**

Anträge zur Nachprüfung von behaupteten Vergabeverstößen sind an das

**Bundeskartellamt, Vergabekammern des Bundes**

Kaiser-Friedrich-Str. 16

53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 94 99-0

Telefax: +49 (0) 228 94 99-163

zu richten.